

Verletzung von Menschenrechten durch die vermeintliche Fluchtursachenbekämpfung

*- Was kann Humanitäre Hilfe und
Entwicklungszusammenarbeit vor Ort leisten?*

Potsdam, 20. April 2018,

Mechtild Schröder, HelpAge Deutschland e.V.

„Flucht - Ursachen“

**„Ich kann jeden verstehen,
der von hier flieht“**

Zitat der über 80-jährigen Felista aus Tansania



„Flucht - Ursachen“

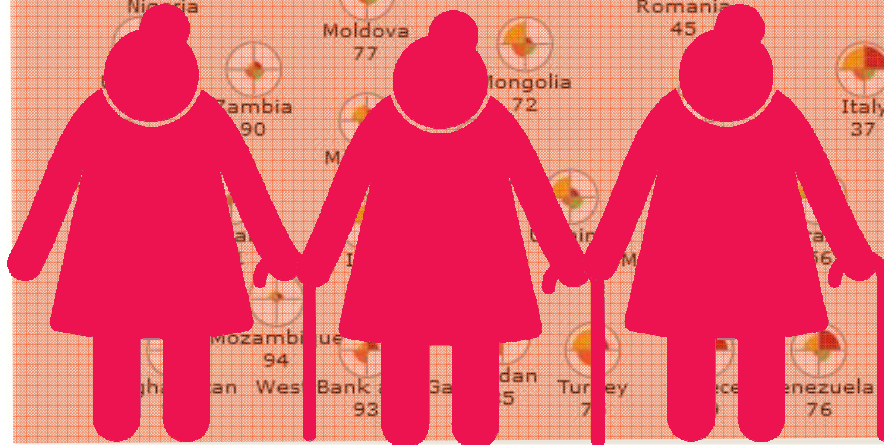
Die Lebensbedingungen in vielen Ländern werden nicht besser – sie werden schlechter. In der Hoffnung auf ein besseres Leben oder um zu überleben, ist Flucht/Migration manchmal der einzige Ausweg.

Ältere Menschen sind besonders betroffen:

- Junge Menschen werden meist zuerst „geschickt“ – um z.B. durch Rücküberweisungen zum Einkommen der Familie beizutragen.
- Ältere Menschen bleiben oft zurück, da die Flucht/Migration zu gefährlich oder körperlich zu anstrengend ist.
- In Konfliktregionen werden ältere Menschen immer wieder Opfer von Gewalt, Übergriffen und Diskriminierung.
- Bei Hilfsmaßnahmen werden die Bedarfe älterer Menschen oft nicht berücksichtigt – in Flüchtlingscamps gibt es kaum Programme für ältere Menschen.

„Flucht - Ursachen“

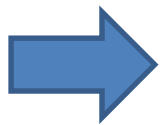
26 Millionen ältere Menschen
sind von Krisen und Katastrophen
pro Jahr betroffen
- *besonders in Entwicklungsländern*



„Flucht - Ursachen“

Der Anteil älterer Menschen nimmt weltweit zu:

- Derzeit leben 66% der älteren Menschen in Entwicklungsländer, in 2050 werden es 80% sein.
- Der demographische Wandel vollzieht sich vor allem in den Ländern des globalen Südens.

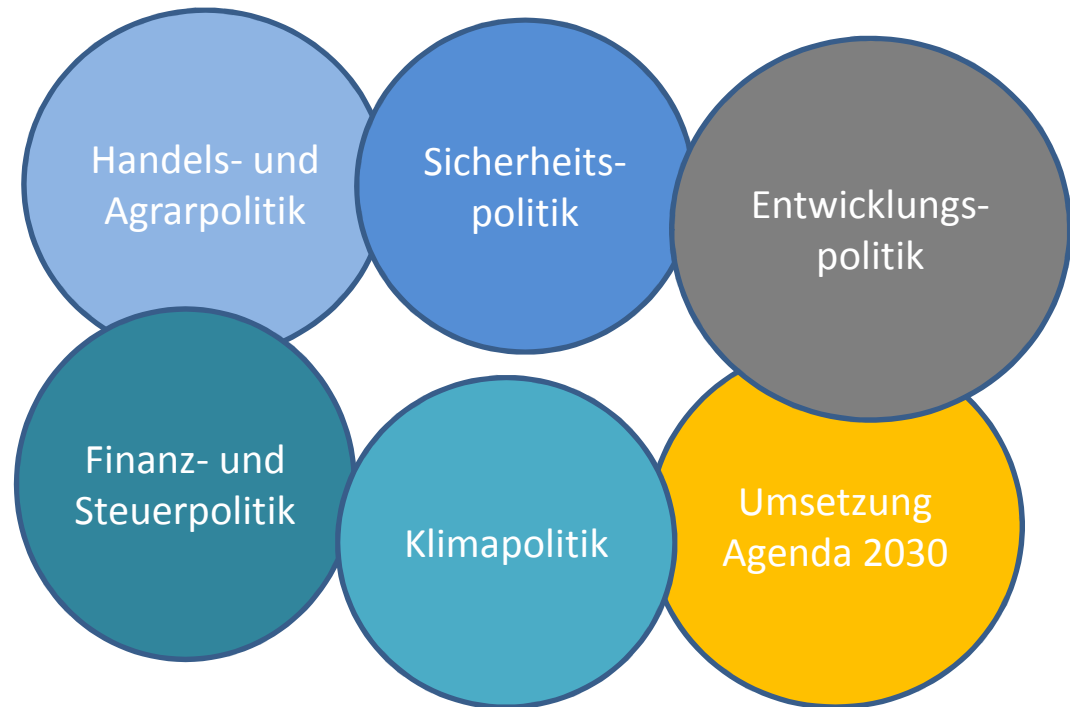


Der Anteil älterer Menschen unter den Flüchtlingen wird in Zukunft weiter steigen!

„Bekämpfung“

***Flucht-
ursachen
können nur
langfristig
„bekämpft“
werden!***

- Die „Bekämpfung“ muss im globalen Norden ansetzen.
- Bestehende Politiken müssen überprüft und neu ausgerichtet werden.



„Bekämpfung“

Rolle der Humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit:

- **Humanitäre Hilfe** soll kurz- und mittelfristig Not lindern - von Binnenvertriebenen und Flüchtlingen. Sie dient nicht dazu Ursachen zu bekämpfen.
- Nachhaltige **Entwicklungszusammenarbeit** soll dazu beitragen, die Lebenssituation der Menschen langfristig zu verbessern. Im Fokus stehen Armutsbekämpfung, Aufbau rechtsstaatlicher und zivilgesellschaftlicher Strukturen und soziale Infrastruktur.

„Bekämpfung“

Trends in der deutschen Humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit

Die staatlichen Mittel für Humanitäre Hilfe und Entwicklungs-zusammenarbeit wurden aufgestockt.

(durch die Flüchtlingsausgaben im Inland erreichte Deutschland 2016 erstmals die ODA Quote von 0,7%)

- Mehr Mittel sind in Länder geflossen, die am dringendsten Hilfe benötigen (Krisenregionen Afrikas, Nahost)
 - viele Krisen sind weiterhin unterfinanziert.
- Weniger Mittel standen für andere Regionen wie z.B. Asien zur Verfügung.
- Förderung der Humanitären Hilfe erfolgt zunehmend über UN Organisationen; bei der Entwicklungszusammenarbeit macht die bi- und multilaterale Förderung den größten Teil aus.
- Priorität haben eher Projekte, die „Fluchtursachen“ bekämpfen.

„Bekämpfung“

HelpAge setzt sich mit seinen Netzwerkpartnern für die Rechte und Würde älterer Menschen und für die nachhaltige Entwicklung ein!



„Bekämpfung“

Beispiele HelpAge

Humanitäre Hilfe

(Berücksichtigung alter Menschen in Krisen und Katastrophen (Leave no one behind))

1. Nothilfe für geflüchtete Rohingyas in Bangladesch

- In 2017 sind über 900.000 Menschen vor den gewalttätigen Ausschreitungen im Rakhine Staat in Myanmar in das Nachbarland Bangladesch geflohen.
- Die Bedingungen in den Flüchtlingscamps sind extrem schwierig insbesondere für ältere Menschen.

➤ **Projektaktivitäten:** Einrichtung von „Age Friendly Spaces“



Im letzten Jahr standen nur geringe Mittel vom Auswärtigen Amt für Bangladesch zur Verfügung (nur über UN Organisationen)

„Bekämpfung“

2. Alters- und behindertengerechte humanitäre Hilfe für Flüchtlinge in Gambella/Äthiopien

- Seit den Unruhen im Südsudan und der anhaltenden Gewalt sind mehr als 400.000 Menschen in das Nachbarland Äthiopien geflohen.
 - Der Großteil der Menschen ist in den Flüchtlingscamps von Gambella an der Grenze zum Südsudan untergebracht.
 - Die Versorgung und die medizinische Betreuung vor allem für ältere und behinderte Menschen ist besonders prekär.
- **Projektaktivitäten:** Ernährung und medizinische Versorgung für ältere und behinderte Menschen und deren Familien
- ➔ Finanzierung durch Auswärtiges Amt -
zusätzliche Mittel stehen für die Region zur Verfügung

„Bekämpfung“

Entwicklungszusammenarbeit –

(nachhaltige Verbesserung der Lebensverhältnisse älterer Menschen und ihrer Familien)

1. Einführung von Sozialrenten in Tansania

- In Tansania existiert kein System der Altersversorgung.
- Das Leben der meisten Menschen ist geprägt von Armut und den Auswirkungen von HIV/AIDS.
- Großmütter übernehmen oft die Versorgung der verwaisten Enkelkinder.



„Bekämpfung“

1. Einführung von Sozialrenten in Tansania

➤ Projektaktivitäten:

- Zahlung einer monatlichen Grundrente von ca. 7 Euro an Großmütter + Zuschlag von 3,50 Euro für Enkelkinder
- Lobbyarbeit zur Einführung einer staatlichen Rente für alle

➤ Auswirkungen:

- ✓ bessere Ernährung, Hygiene und Gesundheit für die Großmütter und Enkelkinder
- ✓ erhöhte Bildungschancen für die Enkelkinder
- ✓ höheres Selbstbewusstsein für Rechte einzutreten
- ✓ Einführung einer allgemeinen Grundrente im Teilstaat Sansibar
- für ganz Tansania gibt es erste konkret Schritte

„Bekämpfung“

2. Aufbau von Altenorganisationen und Umsetzung der Altenrechte in den Philippinen

- Die Armutsrate ist insbesondere unter älteren Menschen hoch.
- Wiederkehrende Naturkatastrophen - die Philippinen gehören zu den am stärksten durch Naturkatastrophen bedrohten Länder der Welt.



„Bekämpfung“

2. Förderung von Altenorganisationen und Umsetzung der Altenrechte in den Philippinen

➤ Projektaktivitäten:

- Stärkung der Organisationen durch Capacity Building/Training, Entwicklung von Serviceangeboten und Finanzierungsinstrumenten
- Unterstützung bei der Durchsetzung der Rechtsansprüche bei Renten und Gesundheitsleistungen

➤ Auswirkungen:

- ✓ Verbesserung der lokalen Entwicklung durch Einkommen und Teilhabe
- ✓ Armutsreduzierung durch Zugang zu sozialen Sicherungssystemen
- ✓ Einflussnahme auf politische Entscheidungen

„Bekämpfung“

Fazit

Humanitäre und Entwicklungshilfe sollte:

- auf die (nachhaltige) Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen ausgerichtet sein
- sich an den Bedarfen der betroffenen Menschen ausrichten und alle Bevölkerungsgruppen einbeziehen
- nicht nur Projekte fördern, die der „sogenannten“ Fluchtursachenbekämpfung dienen
- an keine Bedingungen bzw. Gegenleistungen geknüpft werden (Grenzkontrollen, Rücknahmeabkommen)
- Menschenrechte achten!

„Bekämpfung“

Flucht/Migration ist das älteste und effektivste Mittel gegen Armut.

Die Tür abzuschließen
ist keine Lösung – Obergrenzen und
Sicherung der EU-Außengrenzen senken
nicht die Zahl der Flüchtlinge.

**HelpAge
Deutschland**

Alter ist Zukunft

Vielen Dank!

